



---

<b>Geschäftsbereich / Fachbereich</b>	<b>Sachbearbeiter</b>
Fachbereich 22 - Bauleitplanung	Herr Härta

Az.: 610/11-22/Ht

---

<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss	16.07.2019	öffentlich	Entscheidung

**Betreff**

Bewertung autonomen Fahrens im Rahmen des Gesamtmobilitätskonzeptes, Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen im Gemeinderat vom 03.03.2019

**Anlagen:**

Antrag\_Fraktion\_Die\_Grünen\_BewertungAutonomesFahren

---

**Sachverhalt:**

Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen im Gemeinderat hat mit Schreiben vom 03.03.2019 den beigefügten Antrag gestellt (vgl. Anlage):

Das Verkehrsplanungsbüro Kaulen nimmt zu diesem Antrag folgendermaßen Stellung:  
*Eine pauschale Antwort auf die Frage, ob das in Arbeit befindliche Gesamtverkehrskonzept für die Gemeinde Gauting die Anforderungen des autonomen Fahrens berücksichtigt, ist nicht möglich und zielführend. Wir können Ihnen aber versichern, dass wir den aktuellen Stand der Technik in unseren Konzepten berücksichtigen.*

*Dass wir Ihnen keine pauschale Antwort auf die Fragestellung geben können, hat mehrere Gründe. Zum einen handelt es sich beim autonomen Fahren um eine sehr dynamische Entwicklung, deren genauer Verlauf heute noch nicht absehbar ist. Dies bezieht sich sowohl auf den zeitlichen als auch den inhaltlichen Verlauf. Heute ist lediglich sichergestellt, dass die Entwicklung im Automobilverkehr in diese Richtung gehen wird.*

*Dies bedeutet, dass auch die Auswirkungen dieser Entwicklung auf das städtische Verkehrssystem und die Verkehrsplanung bislang noch nicht genau abzuschätzen sind. Dazu kommt, dass das autonome Fahren in mehrere Stufen unterschieden werden muss. Fahrzeuge der ersten Stufen (Assistierte Fahren) können mit Hilfe eines Tempomats lediglich die Fahrgeschwindigkeit halten, im 2. Level (Teilautomatisiertes Fahren) können die Fahrzeuge auch die Spur halten, bremsen und beschleunigen.*

*Fahrzeuge der 5. Stufe (Autonomes Fahren) können sich hingegen vollkommen autonom, also auch ohne Personen fortbewegen. Dies ist die Stufe, auf die sich die Anfrage der Fraktion "Die Grünen" bezieht.*

*Das Gesamtverkehrskonzept für die Gemeinde Gauting berücksichtigt die aktuellen Entwicklungen hin zu einem nachhaltigen, multimodalen Verkehr, der auf dem Umweltverbund basiert und durch den privaten Kfz-Verkehr ergänzt wird. Diese Entwicklung wird sich sicherlich auch fortführen und in Zukunft etablieren. Durch das autonome Fahren kann auch der Kfz-Verkehr zukünftig effizienter gestaltet werden, indem sich - analog zum Carsharing - mehrere Personen ein Fahrzeug teilen und dieses in Ruhezeiten auf definierten Parkplätzen (ggf. außerhalb des Siedlungsbereichs oder in Tiefgaragen/ Parkhäusern) abgestellt und geladen werden kann. Es ist heute allerdings auch noch*

*ungewiss, welche Auswirkungen das autonome Fahren auf den Kraftfahrzeugbestand haben wird. Derzeit können noch keine genauen Prognosen abgegeben werden, ob zukünftig jeder über ein autonom fahrendes Fahrzeug verfügen wird oder, ob man auf eine öffentlich zugängliche Fahrzeugflotte (Robo-Taxis) zugreifen wird. Dies hat selbstverständlich große Auswirkungen auf die Stadt- und Verkehrsplanung.*

*Die Interaktion der autonomen Fahrzeuge mit den unmotorisierten Verkehrsteilnehmern stellt eine große Herausforderung dar, denn die Verkehrssicherheit steht über allen anderen Aspekten der technologischen Entwicklung. Die Fahrzeuge müssen auch Fußgänger/innen und Radfahrer/innen erkennen und mit diesen kommunizieren, die über keine technischen Sensoren o.ä. verfügen. Bei diesen Aspekten spielen auch Rechtsfragen eine wichtige Rolle. Weiterhin muss die gesamte Verkehrstechnik (z.B. LSA) auf die neue Technologie umgestellt werden. In diesem Bereich sind bereits erste Erfahrungen gesammelt und Anlagen umgerüstet worden (z.B. Firma Siemens).*

*Wir weisen darauf hin, dass autonome Fahrzeuge nahezu die gleichen Probleme wie konventionelle Fahrzeuge verursachen (z.B. Flächenverbrauch, Staus, städtebauliche Unverträglichkeit, Flächenkonkurrenzen), so dass sich die Gemeinde in den nächsten Jahren in erster Linie mit diesen Herausforderungen auseinandersetzen sollte.*

*Große Vorteile des autonomen Fahrens werden sich nach aktuellem Stand vor allem im öffentlichen Verkehr ergeben, da mit dem Entfall von Fahrpersonal erhebliche Kosteneinsparungen einhergehen könnten. Diese Vorteile könnten u.a. dazu genutzt werden das Angebot (v.a. in ländlichen Region) deutlich zu verbessern.*

*Herr Dr. Kaulen kann hierzu auch einen Vortrag im Gemeinderat halten, sofern Sie dies wünschen.*

### **Beschlussvorschlag gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen:**

Der Gemeinderat möge deshalb beschließen:

Das Verkehrsplanungsbüro Kaulen wird beauftragt im Rahmen des Gesamtmobilitätskonzeptes in der nächsten UEV Sitzung eine fundierte Bewertung des Themas ‚Autonomes Fahren‘ und möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf die Mobilitätsentwicklung in unserer Gemeinde vorzustellen.

**Gauting, 04.07.2019**

---

**Unterschrift**